

Freiburg im Breisgau, den 6. Dezember 2001

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2002. — Umpfarrung der Filiale Buchen-Eberstadt von Osterburken-Schlierstadt nach Buchen-Götzingen. — Neue Region Bodensee-Hohenzollern. — Weltmissionstag der Kinder - Krippenopfer. — Afrikatag und Afrikakollekte 2002. — 44. Aktion Dreikönigssingen. — Ordnung für das Dreikönigssingen. — Jahresabschluss 2001 des Päpstlichen Missionswerks der Kinder in Deutschland. — Gebetswoche für die Einheit der Christen 2002. — 22. Einführungskurs für Kindergartenbeauftragte. — Seminar für Dekane, Kammerer und Dekanatspastoralreferenten/innen. — Aufbaukurs Pfarrverwaltung. — Grundkurs für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre. — Seminar „Zum Glauben ermutigen“ – Theologie und Spiritualität des Römerbriefs. — Tagung der Kirchenstreuervertretung — Realschematismus der Erzdiözese Freiburg. — Kardinal-Bertram-Stipendium. — Grenzwerte in der Sozialversicherung. — Personalmeldungen: Erteilung der Diakonenweihe. – Ernennungen. – Entpflichtung. – Im Herrn sind verschieden.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 209

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2002

Liebe Mädchen und Jungen,
liebe Mitverantwortliche in den Gemeinden und Gruppen,

„Zeit zur Aussaat“ haben wir Bischöfe einen Text überschrieben, mit dem wir Mut machen wollen zu einem neuen „missionarischen“ Denken und Handeln in unserem Land.

Was damit gemeint sein kann, zeigt in jedem Jahr die Aktion Dreikönigssingen. Etwa eine halbe Million Kinder und Jugendliche waren auch am Beginn des Jahrtausends wieder unterwegs. Sie haben das Sammelergebnis im Jahr 2001 noch einmal übertreffen können. Für diesen großartigen Einsatz verdienen alle Beteiligten Anerkennung und Dank.

In der kommenden Aktion richtet sich der Blick besonders auf das „Beispielland“ China. Das Motto lautet „Heilende Hände“. Wir wissen es und erfahren es immer wieder neu: „Gott hilft durch gute Menschen und ihre helfenden Hände“.

Deshalb rufen wir die Gemeinden, Jugendverbände und Initiativen auf, auch die Aktion Dreikönigssingen 2002 aktiv mitzutragen, mitzuhelfen, „dass Kinder heute leben können“ – in Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa. Weltweit wird so der Stern von Bethlehem zu einem leuchtenden Zeichen der Hoffnung.

Es grüßt euch
euer



Erzbischof von Freiburg

Wir empfehlen, den Aufruf im ersten Pfarrbrief **nach** Weihnachten 2001 zu veröffentlichen.

Verordnungen des Erzbischofs

Nr. 210

Umpfarrung der Filiale Buchen-Eberstadt von Osterburken-Schlierstadt nach Buchen-Götzingen

Nach Anhörung des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis trenne ich hiermit mit Wirkung vom 1. Januar 2002 die Filiale Buchen-Eberstadt von der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde St. Gangolf Osterburken-Schlierstadt los und teile sie der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde St. Bartholomäus Buchen-Götzingen zu.

Freiburg, den 6. November 2001



Erzbischof

Neue Region Bodensee-Hohenzollern

Der Herr Erzbischof hat mit Dekret vom 26. Oktober 2001 die beiden Regionen Bodensee und Hohenzollern-Meißkirch mit Wirkung vom 1. Januar 2002 zur neuen Region Bodensee-Hohenzollern vereinigt. Zum gleichen Zeitpunkt wird die Regionalstelle Veringendorf geschlossen.

Erlasse des Ordinariates

Weltmissionstag der Kinder – Krippenopfer

Die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarrgemeinden bestimmen können (26. Dezember 2001 bis 6. Januar 2002). Es geht an diesem Tag um den missionarischen Glauben unserer Kinder und ihrer Familien und um das persönliche Missionsopfer der Kinder, unterstützt durch die Erwachsenen.

In vielen Ländern Asiens, Ozeaniens, Afrikas und Lateinamerikas sind mehr als die Hälfte der Menschen Kinder. Das Opfer vom Weltmissionstag der Kinder soll helfen, dass diesen Kindern Gottes gute Botschaft verkündet wird, dass hungernden Kindern Nahrung, dass kranken Kindern Heilung, dass armen Kindern Ausbildung, dass Flüchtlingskindern Heimat, dass arbeitenden Kindern Entlastung, dass Straßenkindern Kinderdörfer, dass Mädchen Lebensrettung und Schulbildung geschenkt wird.

Für das Opfer der Kinder erhalten die Pfarreien eine der Kinderzahl entsprechende Anzahl von Opferkrippchen für die Adventszeit. Die Sparkästchen werden auch in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg, in Belgien, in Frankreich und osteuropäischen Ländern für den Weltmissionstag der Kinder verwendet. Das Sparkästchen zeigt in diesem Jahr eine Krippe aus China. In den Arbeitshilfen gibt es weitere Aktionsanregungen.

Der Weltmissionstag der Kinder steht unter dem Leitgedanken „Ihr seid das Licht der Welt“. Materialien zum Weltmissionstag der Kinder werden allen Gemeinden zugesandt und können darüber hinaus beim Kindermissionswerk, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel.: (02 41) 44 61-44 oder 44 61-48, Fax: (02 41) 44 61-40, angefordert werden.

Die **Kollekte vom Weltmissionstag der Kinder** bitten wir, getrennt von den Gaben aus der Sternsingeraktion, auf dem üblichen Weg auf das Konto der *Erzbischöflichen Kollektur bei der Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 88 071, BLZ 680 500 00*, zu überweisen. Bei der Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden zum Weltmissionssonntag der Kinder ist auf der Zuwendungsbestätigung zu vermerken: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Deutschland e.V.“

Das **Krippenopfer** (Opfer an der Krippe) bitten wir **ebenfalls an die Erzbischöfliche Kollektur in Freiburg zu überweisen**. Das Krippenschild, das im vergangenen Jahr zugeschickt wurde, soll weiterhin Verwendung finden.

Afrikatag und Afrikakollekte 2002

Vor 111 Jahren, am 6. Januar 1891 fand zum ersten Mal eine Kollekte für die Menschen Afrikas statt. Papst Leo XIII. rief damals dazu auf, den Menschen zu helfen, die von den europäischen Kolonialmächten unterdrückt wurden. Dies war die erste Kirchenkollekte der Welt. Viele Menschen fühlten sich seitdem mit der notleidenden Bevölkerung im Süden verbunden. Sie unterstützten die Kirche vor Ort.

Seitdem ruft Missio jedes Jahr zu Spenden und Gebeten für die Frauen, Männer und Kinder in Afrika auf. Dank der großen Hilfsbereitschaft der Spender kann Missio viele lebensrettende Projekte realisieren. Die Menschen bekommen Kraft und Zuversicht.

So bildet noch heute die Kirche in Afrika das größte Netzwerk, das den Armen und Unterdrückten beisteht. Millionen Katholiken in den afrikanischen Gemeinden wissen, an wen sie sich mit ihren Sorgen wenden können: Rund 400 000 Katechistinnen und Katechisten sind verlässliche Gesprächspartner, Seelsorger und Helfer in ihren Gemeinden. „*Ein Tag für Afrika*“ mit diesem Leitwort lädt uns der diesjährige Afrikatag ein, den Blick auf den Kontinent Afrika und seine Menschen dort zu richten.

Bitte laden Sie Ihre Gemeinde ein, den Afrikatag in den Gottesdiensten mitzufeiern. Berichten Sie von dem Regenbogen, den Missio dank der Hilfe der Menschen in Deutschland mit jedem Projekt neu schlagen kann. Berichten Sie vom selbstlosen und solidarischen Wirken

der Frauen und Männer im Dienst der afrikanischen Kirche.

Wir bitten Sie, auf die Afrikakollekte bereits im Vorfeld des Afrikatages hinzuweisen. Durch diese Spendensammlung ermöglichen die Katholiken in Deutschland die Ausbildung weiterer Katechistinnen und Katechisten für die afrikanischen Gemeinden.

Bitte weisen Sie auch ausdrücklich auf die Afrikakollekte hin, mit der Katholiken in Deutschland die Ausbildung weiterer Katechisten für die afrikanischen Gemeinden finanzieren helfen. Die Kollekte ist am 6. Januar 2002 in allen Gottesdiensten zu halten. Das Ergebnis soll sobald wie möglich an die *Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Konto-Nr. 88 071 bei der Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 680 500 00*, mit dem Vermerk „Afrikakollekte 2002“ überwiesen werden.

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigungen bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. März 2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch Missio, Internationales Katholisches Missionswerk e. V.“. Wird die Weiterleitung in dieser Form bestätigt, können die bisher erforderlichen Angaben zum Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Missio künftig entfallen.

Missio wird allen Pfarrämtern gut aufbereitetes Material zum Afrikatag zusenden. Diese Materialien enthalten das Plakat zum Aushang in den Schaukästen sowie Bausteine und Liedvorschläge für den Gottesdienst (Einleitung, Predigtbausteine, Fürbitten und Gebete). Bitte helfen Sie Missio helfen.

Mitteilungen

Nr. 214

44. Aktion Dreikönigssingen

Die 44. Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort „*Zhiyu zhi shou, heilende Hände, damit Kinder heute leben können*“. Die biblische Grundlage bildet der Bibeltext Mk 1,29-31.

Die Arbeitshilfen geben vielfältige Anregungen, Kinder und Jugendliche mit der Aktion vertraut zu machen.

Bestellungen der Materialien bitte direkt an das Kindermissionswerk, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel.: (02 41) 44 61-44 oder 44 61-48, Fax: (02 41) 44 61-40. Informationen über die Materialien wurden allen Pfarreien zugeschiedt. Wer die Materialien im Abonnement bestellt hat, braucht nur zusätzliche Arbeitshilfen zu erbitten.

Die Gaben aus der Aktion Dreikönigssingen bitten wir zu überweisen: Konto-Nr. 10 31, Pax-Bank eG, Aachen, BLZ 370 601 93. Bei der Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden aus der Aktion Dreikönigssingen ist auf der Zuwendungsbestätigung zu vermerken: Weiterleitung an das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Deutschland e. V., Aachen, anerkannt als begünstigte Empfängerin vom Finanzamt Aachen-Stadt mit Bescheid vom 25. Oktober 1999, StNr. 201/5958/0010.

Eine Rückmeldekarte, mit der das PMK um baldige Information über das Ergebnis der Aktion bittet, ging allen Pfarreien mit der Sammelsendung des Seelsorgeamts zu.

Nr. 215

Ordnung für das Dreikönigssingen

Auf seiner Sitzung am 25./26. April 1993 hat der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz die Ordnung für die Aktion Dreikönigssingen in Kraft gesetzt und sie am 3. Mai 2000 wieder für 3 Jahre bestätigt.

Nach dieser Ordnung müssen die Gaben aus der Aktion an das Kindermissionswerk überwiesen werden. In § 2 der Ordnung heißt es: „Die nach Abschluss der jährlichen Aktion eingehenden Mittel müssen an das Kindermissionswerk / Die Sternsinger überwiesen werden, damit sie dort erfasst werden. Die Sternsingergaben werden in der Buchhaltung des Werkes gesondert geführt.“ In der Ordnung sind auch die Gremien für die Vergabe der Mittel verbindlich festgelegt. Die Kriterien für die Mittelvergabe sind beim Kindermissionswerk erhältlich. Das Verfahren ist unbürokratisch und auch zur Förderung von Partnerschaftsprojekten der Kirchengemeinden geeignet. Je nach Notwendigkeit können für die Partnerschaftsprojekte beim Kindermissionswerk auch größere Summen erbeten werden. Diese werden dann nach fachlicher Prüfung zur Verfügung gestellt. Bisher hat sich gezeigt, dass alle Gemeinden, die mit dem Kindermissionswerk in dieser Frage zusammenarbeiten, für das gute Miteinander dankbar sind.

Nr. 216

Jahresabschluss 2001 des Päpstlichen Missionswerks der Kinder in Deutschland

Das Kindermissionswerk bittet die Pfarrämter, Mitgliedsbeiträge, Messstipendien, Taufgaben, Gaben zur Aktion „Bibeln für Kinder und Jugendliche“, Gaben zum Fest des hl. Martin, Patenschaftsgaben und sonstige Spenden auf das folgende Konto zu überweisen: Konto-Nr. 10 31, Pax-Bank eG, Aachen, BLZ 370 601 93.

Es wird gebeten, auf dem Überweisungsträger neben dem Verwendungszweck auch die Postleitzahl, den Ort und die Pfarrei anzugeben.

Nr. 217

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2002

„Bei dir ist die Quelle des Lebens“ lautet das Thema der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2002. Die Gebetswoche, die entweder vom 18. bis 25. Januar 2002 oder in der Woche zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten vom 9. bis 19. Mai 2002 stattfindet, gibt den christlichen Gemeinden vor Ort Gelegenheit, einander in ökumenischen Gottesdiensten zu begegnen.

Der Entwurf für die Gebetswoche stammt von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE).

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe wählte den biblischen Text, der diesem Thema zugrunde liegt aus Ps 36,6-10.

Anknüpfend an das Symbolelement Wasser hat die Erinnerung an die gemeinsame Taufe einen besonderen Stellenwert im Gottesdienst. Sowohl das Credo wie auch Zeichenhandlungen nehmen darauf Bezug. Den örtlichen Kontexten und konfessionellen Gegebenheiten entsprechend sollte unter den besonderen für den Gottesdienstschluss vorgeschlagenen Symbolhandlungen eine von allen beteiligten Gemeinden akzeptierte Form gewählt werden.

Die Materialien zur Gebetswoche sind zu beziehen über den Calwer Verlag, c/o Brockhaus Commission, Kreidlerstr. 9, 70806 Kornwestheim, Tel.: (0 71 54) 13 27 37, Fax: (0 71 54) 13 27 13, oder den Franz-Sales Verlag, Rosental 1, 85072 Eichstätt, Tel.: (0 84 21) 53 79, Fax: (0 84 21) 80 805.

Eine Bestellkarte für die Materialien liegt der Sammelendung des Seelsorgeamtes Freiburg bei.

Für weitere Informationen steht die Ökumenische Centrale Frankfurt, Postfach 10 17 62, 60017 Frankfurt a. M., gerne zur Verfügung.

Nr. 218

22. Einführungskurs für Kindergartenbeauftragte

Beim 22. Einführungskurs für Kindergartenbeauftragte sind noch einige Plätze frei.

Termin: Freitag, 18. Januar 2002,
16.30 bis 19.30 Uhr (Abendessen)

Samstag, 19. Januar 2002,
9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Freiburg, Stadthotel Kolping, Karlstr. 7

Themen: Ziele des katholischen Kindergartens, Rechtsgrundlagen eines katholischen Kindergartens, Formen der Kinderbetreuung, Gewinnung und Führung von Mitarbeiterinnen, Zusammenarbeit mit den Eltern, Finanzen und Bausachen, Zusammenarbeit mit dem Caritasverband.

Kursleitung: Weihbischof Dr. Bernd Uhl, Erzb. Ordinariat, Freiburg
Rechtsdirektorin Dr. Gertrud Rapp, Erzb. Ordinariat, Freiburg
Heinrich Schmitt, Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Diözesan-Caritasverband, Freiburg

Kosten: 105,- Euro für die Übernachtung und Verpflegung
50,- Euro nur Verpflegung

Die Kosten sind von der entsendenden Kirchengemeinde zu tragen.

Teilnehmerzahl: mindestens 15 / maximal 25

Interessenten mögen umgehend über das zuständige Pfarramt beim Erzbischöflichen Ordinariat, Abteilung II, Postfach, 79095 Freiburg, Tel.: (07 61) 21 88 - 383, Fax: (07 61) 21 88 - 599, **angemeldet** werden.

Es wird gebeten, bei der Anmeldung auch zu vermerken, ob eine Übernachtungsmöglichkeit gewünscht wird.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Seminar für Dekane, Kammerer und Dekanatspastoralreferenten/innen

Kooperation fördern als Leitungsaufgabe

Kooperation ist zu einem Schlüsselwort der Pastoral in unserer Diözese geworden. Wie aber ist Kooperation zu fördern? Welche Formen des Interessenausgleichs zwischen unterschiedlichen Positionen als Basis für konstruktive Zusammenarbeit gibt es? Welche Arbeitsformen erleichtern die Kooperation?

Das Seminar vermittelt Grundelemente kooperativen Leitungshandelns und ermöglicht so die Weiterentwicklung eigener Kompetenzen. Angezielt ist die Erarbeitung von Hilfen für ein erfolgreiches „Kooperationsengagement“ in den Seelsorgeeinheiten. Schwerpunkte u. a. sind:

- Kooperative Leitung im Dekanat – Erfahrungen, Konzepte, konkrete Schritte
- Kommunikation und Kooperation fördern als Leitungsaufgabe wahr- und annehmen
- Kooperation und Konflikt als Entwicklungschancen verstehen
- Zuständigkeiten klären – verhandeln – vereinbaren
- Lebendige und effektive Zusammenarbeit in den Seelsorgeeinheiten unterstützen

Teilnehmerkreis: Dekane, Kammerer, Dekanatspastoralreferenten/innen

Termin: 14. Januar 2002, 14.30 Uhr, bis
17. Januar 2002, 13.00 Uhr

Ort: Freiburg, Margarete Ruckmich Haus

Veranstalter: Erzbischöfliches Ordinariat, Abt. IV

Leitung: Erich Hauer, Dipl.-Theol., Freiburg

Referent/
Referentin: Prof. Dr. Werner Tzscheetzsch,
Freiburg
Dr. Anke Dadder, BASF Ludwigshafen

Gesprächspartner aus der Diözesanleitung: Domkapitular Dr. Eugen Maier und Domkapitular Dr. Robert Zollitsch.

Anmeldungen umgehend an das Institut für Pastorale Bildung, Priesterfortbildung, Turnseestraße 24, 79102 Freiburg, Telefon: (07 61) 21 88 - 574, (07 61) 21 88 - 570, E-Mail: priesterfortbildung@ipb-freiburg.de.

Aufbaukurs Pfarrverwaltung

Häufig ist die Gemeindeleitung mit einer Vielzahl von organisatorischen und juristischen Fragen belastet, die zunächst in den Bereich der Pfarrverwaltung gehören und meist als Behinderung der eigentlich pastoralen Arbeit erlebt werden. Der Aufbaukurs Pfarrverwaltung will zum einen die Entlastungsmöglichkeiten für Pfarrer vorstellen, zum anderen das in der Einführung in die Pfarrverwaltung erworbene Wissen auffrischen und anhand konkreter Fragestellungen aktualisieren. In seinem Konzept will er nicht nur eine Antwort auf die Forderung gerade der jüngeren Pfarrer sein, sondern versucht auch an der Situation der Teilnehmer und ihren konkreten Einzelfragen anzuknüpfen.

Der Besuch des Kurses ist in der Zeit zwischen dem Pfarrexamen und dem zehnten Dienstjahr vorgesehen, steht aber allen interessierten Priestern offen. Er ersetzt die verpflichtende Weiterbildung im 7. oder 8. Dienstjahr.

Teilnehmerkreis: Jüngere/interessierte Pfarrer

Termin: 3. Juni 2002, 14.30 Uhr, bis
7. Juni 2002, 13.00 Uhr

Ort: Institut für Pastorale Bildung, Freiburg

Veranstalter: Erzbischöfliches Ordinariat, Abt. IV

Leitung: Dr. Thomas Dietrich

Referenten: Regionaldekan Erwin Bertsch,
Karlsruhe
Mitarbeiter des Erzbischöflichen Ordinariates

Anmeldungen an das Institut für Pastorale Bildung, Referat Priesterfortbildung, Turnseestraße 24, 79102 Freiburg, Fax: (07 61) 21 88 - 570, E-Mail: priesterfortbildung@ipb-freiburg.de.

Grundkurs für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre

Dieser Grundkurs lädt Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre ein, sich der besonderen pastoralen Situation und Bedeutung ihres Dienstes im Pfarrbüro bewusst zu werden. Neben einer seelsorglich-pastoralen Grundorientierung vermittelt der Kurs Hilfen im büro-technischen Bereich.

Teilnehmerkreis: Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre

Termine: 21. Januar 2002, 14.30 Uhr, bis 25. Januar 2002, 13.00 Uhr

Ort: Freiburg, Institut für Pastorale Bildung

Veranstalter: Institut für Pastorale Bildung

Leitung: Karin Schorpp, Referatsleiterin

Referentinnen/Referenten: Gertrud Schifferdecker, Dipl.-Psych., Freiburg
Karin Schorpp, Referatsleiterin, Freiburg
Andreas Mähler, Regionalreferent, Freiburg
Gerd Kornacker, Erzb. Ordinariat, Freiburg
Dietmar Schüler, EDV-Beauftragter, Freiburg

Kursgebühr: 132,- Euro

Anmeldungen umgehend an das Institut für Pastorale Bildung, Pfarrsekretärinnen/Pfarrsekretäre, Turnseestraße 24, 79102 Freiburg, Tel.: (07 61) 21 88 - 579/589, Fax: (07 61) 21 88 - 570, E-Mail: pfarrsekr-mesner@ipb-freiburg.de.

Nr. 222

Seminar „Zum Glauben ermutigen“ – Theologie und Spiritualität des Römerbriefs

In diesem Seminar sollen sich verschiedene Zugänge zum Text der Schrift gegenseitig ergänzen und so zu einer anthropologisch-geistlichen Auslegung beitragen:

- die historisch-kritische Exegese,
- die tiefenpsychologische Schriftauslegung,
- eine glaubensgeschichtlich-geistliche Erschließung,
- der Blick auf die konkrete Lebenswelt des heutigen Menschen und seine Fragen.

Auf diese Weise wird der Römerbrief neu erschlossen, und zwar sowohl im Blick auf das persönliche geistliche Leben wie auch auf die Verkündigung. Besondere Berücksichtigung erfahren dabei Texte der 2. Lesung an Sonn- und Feiertagen im aktuellen Lesejahr A – allein nach Pfingsten wird an 15 Sonntagen die neutestamentliche Lesung aus dem Römerbrief genommen.

Teilnehmerkreis: Priester und Pastorale Dienste, Ehrenamtliche, die mit der Verkündigung beauftragt sind

Termin: 4. März 2002, 14.30 Uhr, bis 7. März 2002, 13.00 Uhr

Ort: Geistliches Zentrum Sasbach

Referenten: Professor Dr. Lorenz Oberlinner, Freiburg (historisch-kritische Exegese)
Professor Dr. Helmut Jaschke, Karlsruhe (tiefenpsychologische Exegese)
Dr. Joseph Sauer, Sasbach (Geistliche Perspektiven)
Josef Dewald, Journalist, Karlsruhe (Lebenswelt des heutigen Menschen)

Leitung: Clemens Bühler, Pastoralreferent, Sasbach

Kursgebühr: 65,- Euro

Unterk./Verpfl.: 98,50 Euro

Nähere Informationen und Anmeldungen bis 1. Februar 2002: Geistliches Zentrum Sasbach, Am Kältenbächel 4, 77880 Sasbach, Tel.: (0 78 41) 6 97 70, Fax (0 78 41) 2 55 83, E-Mail: GeistlichesZentrum.Sasbach@t-online.de.

Nr. 223

Tagung der Kirchensteuervertretung

Am 13. und 14. Dezember 2001 findet in Freiburg i. Br., Kath. Akademie, Wintererstraße 1, eine Tagung der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg statt.

Die Tagung beginnt am Donnerstag, dem 13. Dezember 2001, um 18.00 Uhr und wird am Freitag, dem 14. Dezember 2001, um 9.15 Uhr fortgesetzt.

Auf der Tagesordnung stehen u. a.:

- Feststellung der Jahresrechnungen 1998 und 1999 der Bistumskasse Freiburg
- Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Jahre 2002 und 2003 einschließlich Haushalts- und Steuerbeschlüsse
- Schlüsselzuweisungs-Ordnung für die Jahre 2002 und 2003

Die Sitzung ist öffentlich.

Realschematismus der Erzdiözese Freiburg

Nach langjährigen und aufgrund laufender Weiterentwicklung schwierigen Vorarbeiten konnte nun die Neuausgabe des Realschematismus der Erzdiözese Freiburg fertiggestellt werden.

Wie der Herr Erzbischof im Vorwort ausführt, „fängt der Realschematismus auf seine Weise ein Stück Gegenwart unseres Erzbistums ein und hält es fest“, so wie das Handbuch des Erzbistums Freiburg von 1939 ein geschichtliches Dokument für die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg darstellt. Ein Vergleich der beiden Werke macht die Veränderungen der letzten Jahrzehnte deutlich.

Die Pfarrämter, die Dienstsitz eines Pfarrers/Pfarradministrators sind, sowie die Dienststellen des Erzbistums erhalten ein Exemplar des Realschematismus kostenlos zugesandt; weitere Exemplare können von den Pfarrämtern und den Dienststellen des Erzbistums gegen eine Schutzgebühr von 20,- Euro zzgl. Porto bezogen werden. Für andere Interessenten beträgt der Preis 35,- Euro zzgl. Porto.

Bestellungen sind zu richten an den Badenia Verlag, Postfach 21 02 48, 76152 Karlsruhe, Fax: (07 21) 95 45 - 125, E-Mail: info@badeniadruck.de.

Kardinal-Bertram-Stipendium

Das Schlesische Priesterwerk e. V. fördert in Verbindung mit dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e. V. die Erforschung der schlesischen Kirchengeschichte. Es gewährt jährlich zwei Kardinal-Bertram-Stipendien in Höhe von 4000,- DM, um Forschungsreisen in Archive innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen. Die Summe kann unter bestimmten Voraussetzungen erhöht werden. Außerdem werden die Kosten für Realisierungen zurückerstattet, wenn sie für die betreffende Forschungsaufgabe erforderlich sind und vom Tutor befürwortet werden.

Zur Bearbeitung werden 2002 folgende Themen ausgeschrieben:

1. Der Pfarrer und Chronist der Grafschaft Glatz Joseph Kögler (1765-1817). Die Pfarrchronik als Mittel der Seelsorge.

2. Melchior von Diepenbrock, Kardinal und Fürstbischof von Breslau (1845-1853). Seelsorge und soziale Frage.

3. Der Aufbau der Seelsorge im Bereich des Erzbistums Breslau westlich der Oder-Neiße-Linie in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg.

Um ein Kardinal-Bertram-Stipendium können sich Studierende und Absolventen von Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere Theologen und Historiker, bewerben. Bevorzugt werden jüngere katholische Antragsteller.

Bewerbungen mit genauer Angabe der Personalien und des Studienganges sind bis **spätestens 28. Februar 2002** zu richten an das Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e. V., St. Petersweg 11-13, 93047 Regensburg.

Grenzwerte in der Sozialversicherung

Die Grenzwerte in der Sozialversicherung wurden durch den Gesetzgeber mit Wirkung vom **1. Januar 2002** wie folgt festgelegt:

Beitragsbemessungsgrenze bei der	Jahresbetrag	monatl. Betrag
Kranken- und Pflegeversicherung	40.500,- €	3.375,- €
Renten- und Arbeitslosenversicherung	54.000,- €	4.500,- €
Arbeitsentgeltgrenze für Geringverdiener (bis zu dieser Höhe trägt der Arbeitgeber die Sozialversicherungsbeiträge in voller Höhe)		325,- €
Arbeitsentgeltgrenze für die Versicherungsfreiheit geringfügig entlohnter Beschäftigten		325,- €

Amtsblatt

Nr. 30 · 6. Dezember 2001

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 30 · 6. Dezember 2001

Personalmeldungen

Nr. 227

Erteilung der Diakonenweihe

Weihbischof Dr. Paul Wehrle hat am 25. November 2001 im Münster Unserer Lieben Frau in Freiburg folgenden Männern die Diakonenweihe erteilt:

Alfons Bausch, Aach

Werner Becker, Waldbronn

Reinhard Bittner, Karlsruhe

Roland Botsch, Mannheim

Karl Gemeinder, Horb-Dettingen

Peter Hipp, Haigerloch-Weildorf

Martin Jablonsky, Hohberg

Klaus Reichenberger, Meßkirch

Bernhard Stoffel-Braun, Stegen

Bernhard Wilhelm, Graben-Neudorf

Ernennungen

Mit Schreiben vom 29. November 2001 wurde Frau *Sigrid Böhler*, Aitern, zur *Schuldekanin* des Dekanates Wiesental ernannt.

Mit Schreiben vom 13. November 2001 wurde Herr *Heinrich Schidelko*, Villingen-Schwenningen, zum *Schuldekan* des Dekanates Villingen-Schwenningen ernannt.

Entpflichtung

Mit Wirkung vom 31. Dezember 2001 wurde *Klaus Mahler* von seiner Aufgabe als hauptberuflicher Ständiger Diakon im Dekanat Westlicher Hegau entpflichtet. Als Ständiger Diakon mit Zivilberuf wird er weiterhin im Dekanat Westlicher Hegau tätig sein.

Im Herrn sind verschieden

10. Nov.: Pfarrer Geistl. Rat *Gerhard Balles*, Schopfheim, † in Freiburg

25. Nov.: Pfarrer i. R. *Otto Schöffner*, Lauda-Königshofen-Beckstein, † in Beckstein

27. Nov.: Pfarrer i. R. *Franz Heinzmann*, Bruchsal-Untergrombach, † in Untergrombach